

Nageln, Heften und Verbinden mit Vertretungen in 40 Ländern auf allen Kontinenten. Mehrheitaktionär war die DOAG Holding AG (die vormalige Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft), heute zum Düsseldorfer VDN-Konzern (früher: Vereinigte Deutsche Nickelwerke AG) gehörend, nachdem DOAG und VDN im Jahr 2002 verschmolzen wurden. Ausgesprochen produkttypische Gestaltung: Die Umrahmung bilden zwei Heftklammern. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 559

Nr. 560 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Johannes Haag Zentralheizungen AG
Aktie 100 RM, Nr. 712
Berlin, Juni 1944
UNC-Auflage: 750. Gründung der Stammfirma bereits 1843 in Augsburg, ab 1898 AG als "Johannes Haag Maschinen- und Röhrenfabrik AG" mit weiteren Niederlassungen in Berlin, München, Nürnberg, Karlsruhe, Breslau, Danzig, Königsberg und Wien. Hergestellt wurden Heizungs- und Lüftungsanlagen. Großaktionäre waren die Kgl. Prinzen Konrad und Georg von Bayern, Börsennotiz in München und Augsburg (1932 eingestellt). 1930 umfirmiert wie oben, infolge der katastrophalen Lage der Branche in der Weltwirtschaftskrise 1932 Sitzverlegung nach Berlin und Konzentration auf die Niederlassungen Berlin, Breslau, Karlsruhe und Wien (alle übrigen wurden verkauft oder stillgelegt). Großaktionär 1944: S. Kgl. H. Prinz Konrad von Bayern (70 %). 1960 umfirmiert in Johannes Haag AG, Berlin (West), 1964 Konkurs. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 561

Nr. 561 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Johs. Oswaldowski AG
Aktie 100 RM, Nr. 1564
Altona, 2.1.1926
EF Auflage: 1.000. Gründung 1923 zur Fortführung der früher von Johs. Oswaldowski betriebenen Essigfabrik. 2003 Übernahme durch die Carl Kühne GmbH & Co. KG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 562

Nr. 562 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Jul. Bernhardt & Co. AG
Aktie 10.000 Mark, Nr. 371
Thum (Erzgeb.), 23.6.1923
EF
Gründeraktie, Auflage: 1.000. Gründung am 9.6.1923. Fabrikation von Wirkwaren aller Art. Firma 1936 aufgelöst. Lochentwertet. Sehr guter Erhaltungszustand! (Einlieferer-Nr.: 6)



Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Julius Werthschütz AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 153
Ottendorf-Okrilla, Jan. 1941
UNC-Auflage: 300. Gründung 1878, AG seit 1922. Erzeugnisse: Herstellung von Möbeln jeder Art, vor allem Schlafzimmer in echt und lackiert. 1948 verlagert nach Bielefeld, 1950 von Amst wegen gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Just & Co. AG
Aktie 500 RM, Nr. 123
Geraberg i.Thür., 2.9.1929
EF Auflage: 500. Gründung 1874 als oHG. 1879 wird die Bahnlinie Arnstadt-Ilmenau eröffnet, 1895 baut der Fabrikbesitzer Just auf einem Grundstück mit großem Waldbestand am Bahnhof Geraberg eine Kofferfabrik. 1909 Umwandlung in eine GmbH, seit 1923 AG. Etwa 300 Mitarbeiter waren mit der Herstellung von Koffern, Taschen und Lederwaren beschäftigt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)

Nr. 565 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Kabelwerk Rheydt AG
Aktie 100 RM, Nr. 11712
Rheydt, Mai 1925
EF/VF Auflage: 12.500. Gründung 1898. 1936 Übernahme der „Deutsche Kabelwerke AG“ in Berlin. Gehörte als AEG-Kabelwerke Rheydt zuletzt zum AEG-Konzern. 1992 wurde der Bereich Kabel von der Alca-

tel Alstom übernommen. Im Jahr 2000 wurden dann die Kabelaktivitäten in die neu gegründete Firma Nexus ausgegliedert, deren IPO 2001 erfolgte. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)



Nr. 565



Nr. 566

Nr. 566 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kaiser-Keller AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3103
Berlin, März 1911
VF+ Auflage: 550. Gegründet 1905. Der Ges. gehörten die Grundstücke Jägerstr. 14-16, Friedrichstr. 176-178 und Taubenstr. 38-40. In den Gebäuden befand sich das mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichtete Kaiser-Hotel mit 180 Zimmern, das Restaurant "Kaiser-Keller", die Konditorei Mauxion, die Kaiser-Diele, das Kaiser-Bufferet, das Weihenstephan-Bräu (später Tucherbräu) sowie die "Künstler-Klausen Carl Stallmann" und das Jäger-Casino, später auch die Schoppenweinstube Schifferhaus. Börsennotiz Berlin, Großaktionär war zuletzt die Dresdner Bank. 1955 im Handelsregister von Amts wegen gelöscht. Schöner G&D-Druck mit Firmensignet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 567

Nr. 567 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kaisersäle AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 48
Halle a.d.S., 1.7.1919
EF+ Gründeraktie, Auflage: 250. Die 1918 noch in den letzten Wochen des 1. Weltkrieges gegründete AG bezweckte die gewerbliche Verwertung des Friedrich Erstmann gehörenden 3.700 qm großen Grundstücks "Kaisersäle" (Robert-Franz-Str. 13) durch Betrieb von Theatern jeder Art, Restaurations- und Kaffeehausbetrieb und Veranstaltung

von Konzerten oder öffentlichen Vorführungen zur Belehrung und Unterhaltung. Später nahm das 1939 innen völlig neu gestaltete Lichtspieltheater den größten Teil des Komplexes ein. 1981 zog in die ehemaligen Kaisersäle inmitten eines eng bebauten gründerzeitlichen Blocks das "Neue Theater" der Stadt Halle ein. Neue Spielstätten, Galerien, Cafés und ein "Kneipchen" kamen hinzu. Diese Kulturinsel wurde 2004 mit einer Anerkennung beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Hübsche breite Girlanden-Umrahmung. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 106)



Nr. 568

Nr. 568 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kammgarnspinnerei Schedewitz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 358 EF
Schedewitz b. Zwickau, 25.3.1899
Gründeraktie, Auflage: 2.400. Gründung 1839, AG seit 1899. Aufgrund schwerer Bergschäden durch unter der Fabrik liegende Kohlenbergwerke wurde das Werk 1921 nach Silberstraße verlegt. Die Fabrikgebäude in Schedewitz wurden an die Hatz Kleinautomobilwerke AG, Zwickau, verkauft. 1924 Neubau einer Wollkämmerei. 1929 Fusion mit der Kammgarnspinnerei Silberstraße. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1946 enteignet, 1954 Sitzverlegung nach Hamburg. Zuletzt nur noch Verwaltung von Restvermögen, die HV vom 10.8.1963 beschloss die Auflösung der Gesellschaft. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 569

Nr. 569 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Kammgarnspinnerei zu Leipzig

Aktie 100 RM, Nr. 24869 EF+
Leipzig, 15.2.1938
Auflage: 1.300. Gründung 1830, bereits seit 1836 AG als „Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf“. Vollstufiger Betrieb mit Wäscherei, Kämmerei, Färberei, Spinnerei und Zwirnerei. Börsennotiz Leipzig. 1950 Sitzverlegung nach Wiesbaden, 1953 nach Stuttgart und 1966 nach München. Nach der Enteignung nur noch Verwaltung des Gesellschaftsvermögens. Noch heute in Berlin börsennotiert. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 91)

Nr. 570 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kammgarnwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6110 EF
Eupen, Mai 1942
Auflage: 2.160. Gründung 1906 zur Übernahme des Geschäftseigentums der Firma Gölcher & von Grand Ry GmbH in Eupen. 1940 erneut eingetrag. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 570



Nr. 571

Nr. 571 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Kamps AG

Sammelaktie 100 Stückaktien, Nr. 30009066 EF+
Düsseldorf, April 1998
Gegründet 1997 durch Umwandlung der BBG Bäckerei-Beteiligungs-ges. mbH, danach kometenhafte Entwicklung zum Börsen-Highflyer: In der Spitze konnte sich der Kurs der 1998 zu 8,35 EUR emittierten Aktie mehr als vervielfachen. Heute ist Kamps mit fast 100 Tochtergesellschaften in ganz Europa unter den Filialbäckereien und Backwarenherstellern (Lieken, Golden Toast, Harry's) der größte. Erst kürzlich nach einem nur wenige Tage dauernden Übernahmekampf vom italienischen Nudelhersteller Barilla übernommen worden, 2006 dann Squeeze-Out der Kleinaktionäre. Kleine Brezel-Vignette. Prägesiegel lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 572

Nr. 572 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kardex AG für Büroartikel

Aktie 1.000 RM, Nr. 614 EF
Saarbrücken, 1.10.1939
Interimsschein, Auflage: 250. Gründung 1922. Herstellung, Vertrieb von und Handel mit Büroartikeln, insbesondere mit Waren, welche beim Patentamt mit dem Warenzeichen "Kardex" geschützt sind. Verkaufsagenturen in ganz Europa. Heute ist die Kardex Organisationssysteme GmbH, Kronberg einer der führenden Anbieter von automatischen Bereitstellungssystemen für Lager, Betrieb, Verwaltung. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 63)



Nr. 573

Nr. 573 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Karlsruher Lebensversicherungsbank AG

Namens-Aktie 400 RM, Nr. 1993 EF
Karlsruhe, Juli 1926
Auflage: 3.000. Hervorgegangen aus der 1835 gegründeten „Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogtum Baden“, die 1903 in "Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt" umfirmierte. 1922 Gründung der Karlsruher Lebensversicherungsbank AG, der 1930 der Versicherungsbestand des Gegenseitigkeitsvereins übertragen wurde. 1937 Umbenennung in Karlsruher Lebensversicherung AG. Großaktionäre sind heute die Münchener Rückversicherung und die Allianz. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 574

Nr. 574 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Kaufring AG

Sammelaktie 100 x 50 DM, Nr. 3907 UNC-
Düsseldorf, Juni 1991
Gültige Aktie! Gründung 1921 als „Erwege-Großeinkaufsgenossenschaft eGmbH“ (Einkaufsgenossenschaft Rheinisch-Westf. Geschäftshäuser) durch 28 Kaufleute des rheinisch-westfälischen Haushaltshandels. Nach der Währungsreform 1948 systematischer Aufbau unter dem neuen Namen „Kaufring eGmbH“. 1988 Umwandlung in die Kaufring AG, 1991 Börsengang. Nach einem Ausgabekurz von 200 DM ging es nur noch bergab: Heutiger Kurs im Cent-Bereich, denn Kaufring wurde 2002 insolvent. Mit restlichen Kupons. **Erstmals angebotener hoher Nennwert!** (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kauzenburg-Betriebs-AG

Aktie Lit. B 50 DM, Nr. 6850 UNC-
Bad Kreuznach, Okt. 1970
Gründung 1969 durch 40 Firmen und Privatpersonen. Zweck: Betrieb eines Hotels und einer Gaststätte auf der Kauzenburg in Bad Kreuznach,

über die 100 %-Tochter Burgkellerei Schloß Kauzenburg GmbH außerdem Handel mit Wein, Sekt und Spirituosen. Sämtliche Lit. A-Aktien hielten die Gründer. Von den Lit. B-Aktien wurden über 25 % von der Weingut Ferdinand Pieroth Weinkellerei GmbH gehalten. Der Rest war breit gestreut. 1983 beschloss die HV die Auflösung. Schöne Vignette mit Ansicht von Bad Kreuznach und der oberhalb gelegenen Kauzenburg. Diese Ausgabe **bislang unbekannt**, Einzelstück beim Einlieferer! (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 576

Nr. 576 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Keramag Keramische Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2864
Meiningen, 25.7.1919 **EF/VF**
Auflage: 4.400. Gründung 1917 als Keramische Werke AG. 1918 Änderung in „Keramag“ Keramische Werke AG. 1926 kaufte die britische Walker-Familie die Mehrheit der Aktien. 1935 Sitzverlegung von Meiningen nach Bonn. 1968 Übernahme der Aktienmehrheit durch ALLIA S.A. Paris. 1998 Sitzverlegung nach Ratingen. Großformatig. Dekorative Zierumrandung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 577

Nr. 577 **Schätzpreis: 700,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Kerkerbachbahn AG

Aktie 500 Mark, Nr. 1223
Limburg, 12.5.1884 **EF**
Gründeraktie, Auflage zuerst 1900, nach Kapitalzusammenlegung 1919 blieben nur ca. 200 im Umlauf/Gründung 1884. 1000-mm-Schmalspurbahn Dehrn-Kerkerbach-Heckholzhausen-Hintermeilingen-Mengerskirchen, der Abschnitt Dehrn-Kerkerbach war durch ein drittes Gleis auch in Normalspur befahrbar. Anschluss an die Deutsche Reichsbahn in Kerkerbach. Betriebseröffnung 1886. Sitz bis 1906 in Christianshütte, dann in Kerkerbach (Oberlahnkreis). Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwa-

gen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das „zweite Leben“ als Bauträger-Gesellschaft, angefangen durch einen beispiellosen Boom bei Steuerparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger atmete deswegen einige Jahre geseibte Luft. Gedruckt auf Blütenpapier. Mit beiliegendem dekorativem Kuponbogen (nur ein Kupon fehlt). Bislang weniger als **10 Stücke** bekannt! (Einlieferer-Nr.: 16)

Nr. 578 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

KIH Kommunikations Industrie Holding AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 1163
Ettlingen, Juli 1995 **UNC**
Gründung 1965 als Ingenieurbüro durch Dr.-Ing. Ludwig Pietzsch. Später zunächst GmbH, 1988 in die Pietzsch AG umgewandelt. 1995 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Rheinmetall Elektronik AG Umfirmierung wie oben. Holdinggesellschaft für die drei Bereiche Automatisierungstechnik/Telematik, Optronik, Meß- und Regeltechnik. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 579

Nr. 579 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kleinbahn-AG Lüben-Kotzenau

Aktie 1.000 Mark, Nr. 882
Lüben, 1.7.1921 **EF**
Auflage: 1.304. Gründung 1914. Bau und Betrieb der normalspurigen Bahn Lüben-Kotzenau (28 km) nordwestlich von Breslau. 1945 Übernahme durch die polnische Staatsbahn PKP. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 580

Nr. 580 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kleinbahn-AG Stendal-Arendsee

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 834
Stendal, 1.10.1911 **EF+**
Gründeraktie, Auflage: 900, weitere 911 in Sammelurkunden verbrieft. Gründung 1906 als „Kleinbahn-AG Stendal-Arendsee“. Normalspurige Nebenbahnen von insgesamt 83 km Länge. Ursprungsstrecke Stendal-Peulingen-Kl. Rossau-Arendsee (48 km), ferner 1916/21 eröffnet Peulingen-Bismarck (22 km). Durch Fusion 1924 mit der Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg kam noch die Strecke Stendal-Arneburg (12 km) dazu. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 86)



Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Kleinwohnungsbau GmbH

Anteilschein 500 RM, Nr. 411
Düsseldorf, 1.12.1936 **EF**
Gedruckt bei G&D. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 582

Nr. 582 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 106
Halle, 7.5.1938 **EF**
Auflage 381, kpl. Neudruck nach Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien/Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuser als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). **Ohne** Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 106)



Nr. 583

Nr. 583 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Klöckner-Werke AG

6,5 % Teilschuldv. 1.000 DM, Muster
Duisburg, Juli 1958 EF+
Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierter Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der „Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG“, die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehört heute zum WCM-Konzern, geblieben sind dem früheren Montan-Riesen nur noch seine Maschinenbau-Aktivitäten (Kunststoff-Maschinen und Getränkeabfüll-Maschinen). Muster-Perforation und abheftloch, sonst tadellos. **Das einzige uns bekannte Stück dieses Nennwertes!** (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 584

Nr. 584 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Globalaktie 10 x 100 DM, Nr. 324041
Duisburg, Dez. 1960 EF+
Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Prägiesiegel lochentwertet. **Außerst seltene Emission!** (Einlieferer-Nr.: 10)



Nr. 585

Nr. 585 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Koch & te Kock AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1943
Oelsnitz i.V., 14.3.1939 UNC/EF
Gründeraktie, Auflage: 2.407. Gründung 1938 mit Wirkung ab 1.1.1939 zwecks Fortführung des seit 1880 bestehenden Teppich-Fabrikations- und Handelsgeschäfts Koch & te Kock in Oelsnitz. Nach 1945 enteignet, 1953 zusammen geführt mit den "Adoros"-Teppichwerken zum VEB Halbmond Teppiche, bis 1989 größter Teppichproduzent im mittel- bzw. osteuropäischen Raum. 1996 ging das privatisierte Unternehmen in der Gruppe "Allied Textiles" auf. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 586

Nr. 586 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Köllmann Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 716
Leipzig, 1.1.1933 EF+
Auflage: 330. Gründung 1904 in Leipzig durch Gustav Köllmann. Seit 1907 Zahnradfabrik Köllmann GmbH, 1912 in eine AG umgewandelt, 1928 Umfirmierung wie oben. In Leipzig börsennotiert. Die Fabrik in der Torgauer Str. 74 produzierte mit knapp 500 Mitarbeitern Zahnräder, Getriebe für Eisenbahntriebwagen, Hinterachsen und Wechselgetriebe für die Automobilindustrie sowie Langfräsmaschinen. 1946 Demontage und Enteignung des Leipziger Werkes, das in der DDR als VEB Fahrzeugtriebwerke Joliot Curio weiterbestand, 1991 als Zahnradwerke Leipzig GmbH reprivatisiert (seit 1999 Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH). Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1949 nach Langenberg/Rhld. (wo schon seit 1911 die Tochter Köllmann Maschinenbau GmbH ansässig war) und 1951 nach Düsseldorf. Einrichtung eines neuen Werkes in Düsseldorf-Heerdt. 1955 Übernahme durch die Maschinenfabrik Ernst Thielenhaus, die die Produktion 1964 in einem neuen großen Werk in Wuppertal konzentrierte. Im Zuge der Neuorganisation der Gruppe wurde die Zahnradfabrik Köllmann GmbH 2002 als Koellmann Airtec und Koellmann Gear Teil der Thielenhaus Technologies GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)

Nr. 587 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Kölnler Bürgergesellschaft AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 722
Köln, April 1959 EF
Auflage: 2.000. Gründung 1863, AG seit 1893. Verwertung und Verwaltung der Grundstücke Appellhofplatz 28, Burgmauer 31 und Röhrergasse 17a, außerdem Betrieb einer Weinhandlung. Die heutigen Grundstücke Unter Goldschmied / Laurenz-

platz 9-17 sind bebaut mit einem Hotel (Bewirtschaftung 1959 ausgegliedert in die Senats Hotel GmbH) nebst Gesellschaftshaus. Bis heute im Düsseldorfer Freiverkehr börsennotiert. Entwertet durch Eckabschnitt. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 587



Nr. 588

Nr. 588 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik vorm. Ferd. Kohlstadt & Co.

Aktie 100 RM, Nr. 15066
Köln, 1.10.1938 EF+
Auflage: 900. Gründung 1843, seit 1872 AG. Herstellung von Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwicklern, Haushalts- und Operationshandschuhen, Hygienischen Artikeln (sprich: "Lümmeltüten) und Milchfläschensaugern Marke "Mut-terglück". 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 589

Nr. 589 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. C 100 DM, Blankette
Würzburg, Juli 1979 UNC
Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebes Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Abheftlochung. (Einlieferer-Nr.: 117)



Nr. 590

Nr. 590 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 98161-80 Würzburg, Juni 1985 UNC-Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Abheftung. (Einlieferer-Nr.: 117)



Nr. 591

Nr. 591 Schätzpreis: 110,00 EUR
Startpreis: 55,00 EUR

König Friedrich August-Hütte und C. E. Rost & Co. AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 951 Dölzchen bei Dresden, Aug. 1932 EF Auflage: 200 (nach Kapitalherabsetzung 1933). Gegründet 1789 als Hüttenwerk, AG seit 1881. Herstellung von Gusswaren, Maschinen und Apparaten aller Art. Die Gesellschaft ist 1922 durch Fusion in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Chemnitz, übergegangen (1928 Rückverwandlung der Hütte in eine eigene AG). 1931 Übernahme des gesamten Betriebes der Dresdner Maschinenfabrik C. E. Rist & Co. 1934 Erwerb der Gießerei der Hille-Werke AG, Dresden. Nach Enteignung in der DDR Fortführung des Werkes als VEB Eisenhammerwerk Dresden-Dölzchen, Herstellung von Gusserzeugnissen für die Kfz-Produktion. Nach der Privatisierung 1990 von den ehemaligen Werksangehörigen von der Treuhand erworben, heute Hersteller von Gussteilen für den Kanalbau. (Einlieferer-Nr.: 94)

Nr. 592 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

Königsberger Hartungsche Zeitung und Verlagsdruckerei

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 2006 Königsberg i.Pr., 1.1.1928 UNC/EF Auflage: 5.137. Das zuletzt 12 x wöchentlich erscheinende Blatt ist eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt gewesen und geht wahrscheinlich bis in die 1. Hälfte des 17. Jh. zurück: 1640 gründete der Buchdrucker Joh. Reußner die "Hof- und Akadem. Buchdruckerei" und erhielt 1660 das Privileg, allein eine Zeitung zu drucken. 1730 gründete Joh. Heinr. Hartung eine Druckerei

in Königsberg und erwarb dazu 1751 auch die Reußner'sche Druckerei. Dessen Zeitung hatte zuvor mehrfach den Namen gewechselt und erschien nun als "Königl. priv. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung", ein Titel, der ihr 1850 durch Verfügung entzogen wurde. 1872 verkaufte der Urenkel des Firmengründers die Königsberger Hartungsche Zeitung an diese AG. Seit 1897 wurde außerdem das „Königsberger Tageblatt“ herausgegeben. Börsennotiz Königsberg. **Ohne** Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 592



Nr. 593

Nr. 593 Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR

Königsberger Lagerhaus-AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 231 Königsberg i.Pr., 28.7.1920 EF Auflage: 400. Gründung 1896 von den vier größten Getreidehändlern Königsbergs. Vor allem russische Getreide-Exporte brachten eine gute Ausstattung; der Getreidespeicher direkt am Pregel war mit einem Fassungsvermögen von 60.000 t der größte Europas. Börsennotiz Berlin. Letzte Großaktionäre: Deutsche, Dresdner und Commerzbank. **Ohne** Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 36)

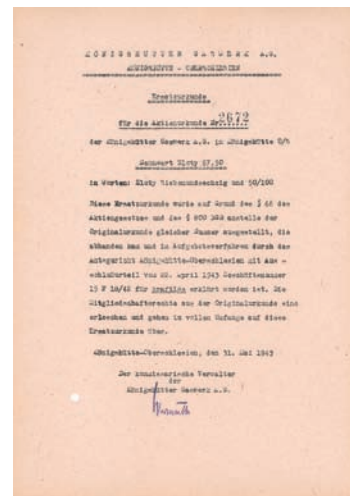


Nr. 594

Nr. 594 Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR
Königsbrücker Emaillierwerk Gebrüder Reuter AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5741 Königsbrück/Sa., Juli 1923 EF Auflage: 5.400. Gründung 1922 zur Weiterführung der gleichnamigen Firma mit Werken in Königsbrück und Trems bei Lübeck. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 70)



Nr. 595

Nr. 595 Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Königshütter Gaswerk AG

Aktie 67,50 Zloty, Nr. 2672 Königshütte O.-S., 31.5.1943 EF **Ersatzurkunde!** Gasversorger der Stadt Königshütte (heute Chorzów) im oberschlesischen Industriegebiet, gegründet 1920. Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau war an der AG beteiligt (1943). Das Kapital der Gesellschaft betrug 1943 270.000 RM = 540.000 zł. Mit Schreibmaschine ausgeführt. Lochentwert. (Einlieferer-Nr.: 119)



Nr. 596

Nr. 596 Schätzpreis: 40,00 EUR
Startpreis: 20,00 EUR

Kötitzer Ledertuch- und Wachstuch-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 10874 Coswig, Bez. Dresden, Juli 1942 EF+ Auflage: 5.000, kpl. Aktienendruck. Gründung 1897 als „Deutsche Pluviusin AG“, umbenannt 1910 in „Deutsche Kunstleder-AG“, ab 1923 Firma wie oben. Herstellung von Kunstleder, Ledertuch, Wachstuch und Lederersatzprodukten. Werke in Kötitz, Gummersbach (1910 Übernahme der Kunstleder-Fabriken Carl Bockhacker, 1918 Übernahme der Rheinische Kaliko-Fabrik C. Bockhammer in Burscheid als Werk II, in der Weltwirtschaftskrise 1930 stillgelegt), Berlin (1927 Übernahme der Ketschendorfer Kunstlederfabrik AG, 1929 stillgelegt), Zweenfurth bei Leipzig (1929 Übernahme der Kunstlederfabrik Alexander Schumann) und Siebenlehn bei Nossen. 1938 Gründung der „Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke vorm. Netter und Eisig GmbH“ in Göppingen und Eislingen. Börsennotiz Berlin und Dresden/Leipzig. 1946 Enteignung der in der Ost-